



Deutsche Gesellschaft
für Tropenmedizin und
Internationale Gesundheit e.V.

Liebe Mitglieder und Freunde der DTG,

wenn Sie dies lesen, ist der Jahreskongress unserer Gesellschaft schon einen Monat her – zum Zeitpunkt, da wir dies schreiben, ist er allerdings erst einen Tag vorbei. Und wie schön war es in Heidelberg für die Parasitologen und uns zusammen. Es war ein bisschen wie ein Familientreffen mit beschwingter Stimmung und Sonnenschein...! Dafür bedanken wir uns ganz herzlich bei Anette Kapaun, Thomas Jung-

hans und Angelika Sandritter sowie bei unseren Sponsoren (für den Preis der DTG war es die Firma Boehringer-Ingelheim), bei den Ausstellern und bei Petrus für das tolle, milde Frühjahrs Wetter am zweiten Tag. Dass in einer so schönen Stadt die Universität ihren Platz mittedrin hat, dass so viele Rassen, Sprachen und Generationen in dieser Kulisse miteinander leben, hat unserem Treffen einen besonderen Reiz und Charme gegeben. Es ist eben nicht immer ein teuer angemietetes internationales Kongresszentrum nötig – irgendwie hatten die Hörsäle in der Uni etwas von Feuerzangenbowlenatmosphäre – und es muss auch nicht immer der Einfluss der Pharmaindustrie übermächtig zu spüren sein.

Auf der Kongress-Homepage, www.dgp-dtg-2012-heidelberg.de, gibt es auch für die, die nicht persönlich dort sein konnten, alle Abstracts.

Tropical Medicine and Parasitology

Tropical Medicine & Global Health Debate:
Ilona Kickbusch
David Warrell

Invited speakers:
Bart Knols
Stephanie Blandin
Dirk Dobbelaere
Sabrina Krief
Maria Mota
Etienne Pays
Gerald Späth

Heidelberg
March 14-17, 2012 (DGP)
March 15-16, 2012 (DTG)
www.dgp-dtg-2012-heidelberg.de

Parallel sessions include:
Cell Biology, Neglected Tropical Diseases, Helminths, Global Health,
Veterinary Parasitoses, Drugs and Vaccines, Education and Training

special sessions for students and postdocs include grant writing and career advice

Deutsche Gesellschaft für Parasitologie   Deutsche Gesellschaft für Tropenmedizin und Internationale Gesundheit e.V.

PhD-students and postdocs are encouraged to apply for oral presentations and for the Young Parasitologists Course held prior to the conference on March 11-14: www.pficiparum.de

Neues Ehrenmitglied

In Heidelberg wurde Klaus Fleischer im Kongressplenium zum neuen Ehrenmitglied der DTG ernannt. Er wurde von August Stich vertreten, da er die Ehrung leider selber nicht in Empfang nehmen konnte. Die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft werden wir in der nächsten Ausgabe unserer Mitteilungen noch ausführlich würdigen.

Preise der DTG

Im Rahmen des Kongresses erhielt Benjamin Mordmüller aus Tübingen für seine Arbeiten zur Malaria den DTG-Preis 2012 für Nachwuchswissenschaftler. Laudator war Peter Kern aus Ulm.

Außerdem wurden die besten Kurzvorträge und Poster des Kongresses ausgezeichnet: Die harte Konkurrenz machte die Vergabe mehrerer erster und zweiter Preise notwendig.

Mitgliederversammlung DTG 2012

Unsere Mitgliederversammlung 2012 war mit 71 Mitgliedern gut besucht. Eine Kollegin, in Skandinavien tätig, bemängelte heftig das Fehlen weiblicher Mitglieder – die ja auch im engeren Vorstand nicht vertreten sind. Wir würden das ebenfalls gerne ändern.

Die Versammlung begann mit der Bekanntgabe der Wahlergebnisse zu den Vorstandswahlen.

Bild: creativ collection



T. Löscher, der „neue alte“ 1. Vorsitzende.



Vorfreude auf den Posterpreis?



Unser Tagungspräsident T. Junghans.

Bilder: Hinrich Sudeck

Eingegangene Wahlumschläge:
394 (46,1%), davon 10 ungültige
Gewählt wurden zum:

1. Vorsitzenden

T. Löscher 354 (92,2%), Enthaltungen 30

Schriftführer

H. Sudeck 358 (93,2%), Enthaltungen 26

2. Vorsitzenden

A. Stich 231 (60,2%)

Weitere Vorstandsmitglieder

J. May 177 (46,1%) und K. Wiesenbacher
158 (41,2%)

Leider nicht gewählt wurden E. Reisinger
152 (39,6%), A. Jahn 127 (33,1%) und
J. Cramer 117 (30,5%).

Wir fanden die Wahlbeteiligung von 46%
nicht so überzeugend, aber unser Wahl-
leiter, Egbert Tannich, fand sie vergleichs-
weise gut.

Bericht des Vorsitzenden

Thomas Löscher, 1. Vorsitzender, berich-
tete über die Aktivitäten der vergangenen
2 Jahre:

Nach der konstituierenden Sitzung bei der
letzten DTG-Tagung im November 2009 in
München hat der Vorstand 5 Mal getagt.
Anwesend waren stets auch die meisten
Beiratsmitglieder, die Fachberater und die
Vorsitzenden der DTG-Ausschüsse. Ohne
deren tatkräftige Unterstützung wären
die Aufgaben nicht zu schaffen gewesen;
dafür herzlichen Dank!

Die DTG war in den letzten 2 Jahren Mit-
veranstalter bei verschiedenen Tagungen
und Kongressen:

1. den jährlichen Malaria-Meetings, die
zusammen mit der PEG veranstaltet
werden (2010 in Basel, 2011 in Hei-
delberg),
2. beim KIT 2010, dem Kongress für In-
fektionskrankheiten und Tropenme-
dizin, der nächste KIT findet unter

Mitwirkung der DTG vom 25.–28. Ap-
ril in Köln statt (Co-Präsident für die
DTG: Emil Reisinger),

3. bei der 3. Northern European Confe-
rence on Travel Medicine im Mai 2010
in Hamburg mit Kongresspräsident
Gerd Burchard sowie
4. beim ECTMIH, dem 7th European Con-
gress on Tropical Medicine and Inter-
national Health im Oktober 2011 in
Barcelona. Hier war die DTG in beson-
ders prominenter Weise durch Tho-
mas Junghans vertreten, nicht nur
als Delegierter der DTG, sondern
gleichzeitig als Präsident der FEST-
MIH, der Europäischen Föderation
der Gesellschaften für Tropenmedizin
und Internationale Gesundheit, die
den europäischen Kongress veran-
staltet. Der nächste ECTMIH findet im
September 2013 in Kopenhagen statt.

Zahlreiche weitere kleinere Veranstal-
tungen fanden unter Mitwirkung und
zum Teil auch mit Unterstützung der DTG
statt, wie zum Beispiel der mittlerweile
schon traditionelle Workshop Migration
und Gesundheit in Würzburg.

Desweiteren hat die DTG über ihre ent-
sprechenden Ausschüsse neue Leitlinien
zur Diagnose und Therapie verschiede-
ner Tropenkrankheiten aktualisiert und
neu herausgegeben sowie jährlich die
Empfehlungen zur Malariaphylaxe
und zu Reiseimpfungen aktualisiert. Zu-
dem wurden zu verschiedenen Themen
Presseerklärungen der DTG verfasst und
verbreitet wie beispielsweise reisemedi-
zinische Empfehlungen für WM-Touristen
nach Südafrika oder eine Stellung-
nahme zum Risiko schwerer Verläufe
des Denguefiebers bei erneuter Infek-
tion und adäquate Präventionsmaßnah-
men.

Vom Ausschuss Arbeitsaufenthalte im
Ausland wurde ein Curriculum für einen
32-stündigen Kurs ‚Arbeitsaufenthalt in
den Tropen und Subtropen‘ erarbeitet, als
Ersatz für den alten G35-Kurs in Tübingen.
Nach diesem Curriculum wurden bereits
mehrere Kurse in Berlin, Ham-
burg, Heidelberg und München abgehal-
ten und bei erfolgreicher Teilnahme ein
entsprechendes DTG-Zertifikat an die
Teilnehmer ausgehändigt.

Neue Ausschüsse, Fachberater und Mitglieder

Zwei Ausschüsse wurden neu gegründet:

1. Der Ausschuss ‚Nachwuchsförde-
rung‘, der unter der Leitung von Rein-
hard Klinkott, München, bereits eine
Reihe von intensiven Aktivitäten und
Treffen organisiert hat und sich auch
hier bei der Tagung gesondert trifft.
2. Der Ausschuss ‚Global Health‘, der
sich unter der Leitung von Albrecht
Jahn, Heidelberg, hier bei der Tagung
konstituiert.

Weiterhin wurden Fritz Holst aus Mar-
burg und Erik Krause aus Freiburg als
Fachberater berufen. Sie haben die Aufga-
be übernommen, eine Plattform für die
niedergelassenen Tropenmediziner inner-
halb der DTG aufzubauen und deren spe-
zifische Interessen besser wahrzunehmen
und durchzusetzen. Hierzu findet ein von
beiden geplantes Symposium statt.

Die Zahl der Mitglieder hat zugenommen.
Besonders freuen wir uns über zahlreiche
neue junge Mitglieder (Initiative Nach-
wuchsförderung).

Mittlerweile haben die meisten Mitglieder
der DTG-Geschäftsstelle ihre E-Mail-Ad-
resse mitgeteilt. Dies erleichtert uns ganz
erheblich die Aussendung von Informatio-
nen und Rundschreiben und wir bitten

Übersicht: Entwicklung der Mitgliederzahlen.

Mitglieder	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	15.03.2012
Zahlende Mitglieder	766	762	759	780
Nicht zahlende Mitglieder	93	90	86	86
Ehrenmitglieder	(7)	(6)	(6)	(6)
Ruheständler beitragsfrei	(86)	(84)	(80)	(80)
Korrespondierende Mitglieder	8	8	5	5
Insgesamt	867	860	850	871
Mitgliederbewegungen				
	2009	2010	2011	2012
Neue Mitglieder	37	40	37	21
Kündigungen	5	16	27	–
Ausschlüsse*	9	27	16	–
Verstorben	3	4	4	–

* unbekannt verzogen seit Jahren und/oder mehr als 3 Mitgliedsbeiträge nicht bezahlt

alle übrigen Mitglieder, uns ihre E-Mail-Adresse ebenfalls zur Verfügung zu stellen.

Gedenken

Die Mitglieder erhoben sich für eine Schweigeminute und gedachten der verstorbenen DTG-Mitglieder der letzten beiden Jahre:

- Prof. Dr. med. Dietrich Büttner (Ehrenmitglied der DTG)
- Dr. med. Arnulf Borchers
- Dr. med. Gerhardt Hentsch
- Prof. Dr. med. Wolfram Höfler (langjähriger Direktor des Tropeninstituts Univ. Tübingen)
- Dr. med. Hans-Gert Kupferschmidt
- Dr. med. Frhr. Bär Schilling von Canstatt
- Dr. med. Immo Schmiedeberg

FTR und dtg.org

Die Zeitschrift *Flugmedizin Tropenmedizin Reisemedizin* (FTR) hat sich als Mitgliederzeitschrift bewährt. Seit 2010 gibt es 6 statt 4 Ausgaben pro Jahr. Neben verschiedenen Fachbeiträgen enthält die FTR die Mitteilungen an die DTG-Mitglieder. Hier würden wir uns noch mehr Beiträge und Mitteilungen aus dem Kreis der Mitglieder wünschen.

Die DTG-Homepage, www.dtg.org wurde umgestaltet und aktualisiert. Wir sind dabei, die Homepage so einzurichten, dass sie von den Ausschüssen und Arbeitsgruppen in der DTG selbstständig als Plattform mit Chatrooms und Verbindungen zu sozialen Netzen genutzt werden kann.

Nicht erreichte Ziele

Es gibt auch Ziele, die nicht erreicht wurden. Beispiele sind die nicht gelungene

Etablierung eines eigenen Fachkollegiums Tropenmedizin bei der DFG. Auch eine zentrale Notfallapotheke für wichtige, in Deutschland nicht zugelassene Medikamente zur Behandlung von Tropenkrankheiten konnte bislang nicht wie geplant realisiert werden. Dies hat auch rechtliche Gründe. Derzeit läuft eine von Gerd Burchard initiierte Umfrage an allen größeren deutschen Kliniken, inwieweit Medikamente zur Therapie der komplizierten Malaria wie Chinin- und Artesunatampullen vorrätig sind. Ein entsprechendes Verzeichnis soll dann auf der DTG-Homepage abrufbar sein.

Dank

Zum Schluss seines Berichts bedankt sich der 1. Vorsitzende herzlich bei allen, die in den letzten 2 Jahren in der DTG intensiv mitgearbeitet haben:

- bei den Mitgliedern des Vorstands Emil Reisinger, der nun scheidet, August Stich, Stephan Ehrhardt, der nach Harvard geht, und ganz besonders natürlich bei unserem Schriftführer Hinrich Sudeck sowie
- den Beiratsmitgliedern Gundel Harms, Matthias Frank, Rainer Sauerborn, Joachim Richter, Enno Winkler, Klaus Wiesenbacher und Thomas Junghanss,
- den Fachberatern Marcellus Fischer, Fritz Holst, Peter Kern, Rolf Korte, Erik Krause und Egbert Tannich,
- den Ausschussvorsitzenden Gerd Burchard, Albrecht Jahn, Reinhard Klinkott und Hans Dieter Nothdurft, sowie allen, die in den Ausschüssen und anderen Funktionen der DTG mitgearbeitet haben.

Unser ganz besonderer Dank gebührt Elke Werner, die die Geschäftsstelle der DTG in Hamburg so hervorragend führt.

Ausblick auf die nächsten Vorstandsaufgaben

Zur Nachwuchsarbeit: Die Interessen der Studierenden sollen verstärkt wahrgenommen werden, unter anderem durch ein Angebot von Kursen, Schaffung eines Dozentenpools und Gelegenheit zum Austausch zum Beispiel mittels Chatroom. Mit Famulatur- und Jobbörsen sowie Stipendien könnten Studierende und wissenschaftlicher Nachwuchs gefördert werden.

Interessen und Anliegen der niedergelassenen Tropenmediziner: Diese sollen besser durch die DTG vertreten werden, hierzu gehört eine Plattform für intensiven Austausch innerhalb der DTG.

Aufbau und Förderung von wissenschaftlichen Arbeitsgruppen für bestimmte Bereiche z. B. Malaria, Leishmaniasis (mit anderen Fachgesellschaften, dazu Initiierung und ggf. Anschubförderung von Forschungsprojekten).

Verstärktes Engagement der DTG im Bereich Global Health (neuer Ausschuss): Dazu soll unter anderem der Austausch zwischen der DTG und anderen Fachgesellschaften und Organisationen intensiviert werden (gemeinsame Veranstaltungen und Initiativen).

Wichtige Voraussetzung für viele dieser Aktivitäten ist der weitere Ausbau der DTG-Homepage:

- Fortführung und Ausweitung der Empfehlungen und Leitlinien
- Schaffung eines geschlossenen Mitgliederbereichs (für die Auslandsfamulatur, mit Jobbörse, Vernetzung zu anderen FGs, z. B. mit foring, www.foring.org).
- Eigene Bereiche für AGs und Ausschüsse, einerseits bessere Kontakt- und Informationsmöglichkeiten für alle, die an einer Mitarbeit interessiert sind (auch nicht DTG-Mitglieder), eigene Intranetbereiche und Chatrooms für die Arbeit, den Austausch und die Diskussion.

Alle diese Vorhaben sind nur realisierbar, wenn möglichst viele Mitglieder an diesen Zielen und Aufgaben mitarbeiten und diese mitgestalten. Wir möchten Sie daher herzlich bitten sich an den verschiedenen Ausschüssen und Arbeitsgruppen aktiv zu beteiligen.

Mitgliederzahlen und Finanzen

Hinrich Sudeck, Schriftführer, gab einen Überblick über die Entwicklung der Mitgliederzahlen der vergangenen Jahre (S. Übersicht S. 90) sowie über die Kassenlage: Die ausstehenden Beiträge der letzten Jahre haben wir eingefordert und größtenteils auch erhalten. Bei einigen Karteileichen und Mitgliedern, die auch nach mehreren Mahnungen nicht gezahlt haben, ist es uns nicht gelungen. Insgesamt haben wir daher ein finanzielles Polster und konnten mehrere tausend Euro in die Rücklagen stellen. Allerdings ist abzusehen, dass wir diese in den nächsten 1–2 Jahren verbraucht haben werden. Wir haben daher den Antrag auf einen Vorratsbeschluss der Mitglieder gestellt, der eine Beitragserhöhung auf 50 Euro jährlich vorsieht. Die Mitgliederversammlung beschloss die Beitragserhöhung mit 3 Gegenstimmen und 5 Ent-

haltungen. Das gibt dem Vorstand die Möglichkeit, zu gegebener Zeit eine Beitragserhöhung umzusetzen. Insbesondere die Modernisierung und Erweiterung unserer Homepage wird einigen finanziellen Aufwand erfordern.

Walter Feldheim verlas den Bericht der Kassenprüfer, der keine Beanstandungen ergab.

Die Mitgliederversammlung entlastete den Vorstand einstimmig. Sie wählte die bisherigen Kassenprüfer sowie den bisherigen Wahlleiter für die nächsten 2 Jahr. Aus den Ausschüssen berichtete Gerd Burchard zu den fertig gestellten Leitlinien und dankte besonders den Mitgliedern der AG Leishmaniasis für ihre Arbeit. Ein Ausschuss zum Thema „Global Health“ konstituierte sich unter Federführung von Albrecht Jahn, Heidelberg, im unmittelbaren Anschluss an die Sitzung und fand reges Interesse.

Der nächste DTG-Kongress wird am **13. und 14. März 2014** in Düsseldorf stattfinden. Joachim Richter lud am Ende der Mitgliederversammlung dazu ein. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor.

Wie immer grüßen Sie herzlich aus Hamburg und München

Hinrich Sudeck und Thomas Löscher



Thomas Löscher,
München



Hinrich Sudeck,
Hamburg

Nachruf

Wolfram Höfler (1924–2011)

Am 14. Oktober des vergangenen Jahres ist in Tübingen der Tropenmediziner Prof. Dr. Wolfram Karl Josef Höfler verstorben. Von 1979 bis zu seiner Emeritierung im Jahr 1990 leitete er das Institut für Tropenmedizin an der Universitätsklinik Tübingen. Darüber hinaus amtierte er von 1983 bis 1989 als Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Tropenmedizin. Höfler wurde am 13. August 1924 in Heidelberg geboren. Er studierte Medizin in Bern sowie in Freiburg im Breisgau und promovierte 1952 an der Freiburger Albert-Ludwigs-Universität mit einer Dissertation über Blutanalysemethoden. Seine Zeit als Assistenzarzt absolvierte er ebenfalls an 2 medizinischen Instituten der Freiburger Universität. Anschließend wechselte Höfler nach Tübingen an das Tropenmedizinische Institut, damals von Gründungsordinarius Prof. Ludolph Fischer geleitet, und habilitierte 1962 an der Tübinger Medizinischen Fakultät mit dem Thema: Stoffwechselveränderungen im Rahmen des Gesamtablaufs der Kälteakklimatisation beim Warmblüter. Höflers zahlreiche Publikationen als Tropenmediziner umfassen ein weites Spektrum von Arbeiten über Pertussis, kutane Diphtherie, Amöbiasis, Malaria, Hepatitis B und Filarien. Auch verfasste er schon vor 40 Jahren einen Übersichtsartikel über das von Mykobakterien verursachte Buruli-Ulkus, das erst in neuerer Zeit wieder an Aufmerksamkeit als vernachlässigte aber

nichtsdestotrotz bedeutsame Tropenkrankheit gewonnen hat. Vor allem aber die Diagnostik der Darmprotozoeninfektionen hat er durch systematische Evaluierung und Verbesserung der parasitologischen und serologischen Nachweisverfahren maßgeblich beeinflusst. Ein weiterer Fokus waren die in den Tropen bedeutsamen Infektionen von schwangeren Frauen und Neugeborenen mit Chlamydia trachomatis und Streptokokken der Gruppe B. Seiner Profession gemäß beschäftigten sich zahlreiche seiner Arbeiten auch mit der Reise- und Impfmmedizin. Untersuchungen zur Tropentauglichkeit waren seit seiner Freiburger Zeit das spezielle Interesse und die heimliche Liebe des Forschers Wolfram Höfler: „Beziehung zwischen Schweißmenge, Verdunstung und Körpertemperatur bei der Akklimatisation in künstlichem feuchtheißen Klima“ war der Titel einer seiner Publikationen zu diesem Thema. Dazu hatte er am Institut in Tübingen eine Klimakammer mit Ergometern und Messgeräten für die entsprechenden Experimente an Freiwilligen einbauen lassen. Neben seinen Lehrtätigkeiten im „Grund- und Fortgeschrittenenkursus Humanparasitologie“, die hauptsächlich für Biologen konzipiert waren, las er für Mediziner „Klinik und Epidemiologie der Krankheiten warmer Länder“ und bot „Praktische Übungen zur tropenmedizinischen Diagnostik“ an. Zusammen mit dem Heidelberger Institut für Tropenhygiene organisierte er den siebenwöchigen Kursus:

„Medizin in Entwicklungsländern zur Vorbereitung von Ärzten auf ihren Einsatz in der tropenmedizinischen Entwicklungshilfe“ sowie einen einwöchigen Kursus für in Deutschland ausgebildete afrikanische Ärzte. Wichtig bis zuletzt war ihm die ideelle und finanzielle Unterstützung des Sacred Heart Hospitals in Abeokuta, Nigeria. Dort hat er insbesondere in seiner aktiven Zeit als Tropenmediziner zur Verbesserung der Laboratoriumsdiagnostik beigetragen. Seinen Mitarbeitern und Untergebenen am Institut war Wolfram Höfler ein fürsorglicher Vorgesetzter. Wollte er nach Dienstschluss in der von ihm geleiteten tropenmedizinischen Ambulanz forschend tätig sein, zog er sich in ein kleines Büro unter dem Dach eines Institutsnebengebäudes zurück, wo er ungestört arbeiten konnte. Nach dem Ausscheiden aus dem Universitätsbetrieb widmete sich Höfler wieder verstärkt seinen musischen Interessen. Diese galten vor allem der Malerei, der Dichtung und der Musik: So hatte er zum Beispiel schon als junger Mann Gedichte von Gertrud von le Fort vertont. Diejenigen, die ihn noch persönlich kannten, wird seine menschliche und zurückhaltende Art in guter Erinnerung bleiben. Unser Mitgefühl gilt seinen Hinterbliebenen.

Prof. Dr. Peter Kreamsner,
Dr. Wolfgang Hoffmann,
Institut für Tropenmedizin Tübingen